

Anlage 1

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
vom 16. Juni 2010

Tagesordnungspunkt 11
Flughafen Kassel-Calden
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.16.1581 -

Dr. Barthel
21. 6. 10

Die Anfrage wird von Stadtkämmerer Dr. Barthel wie folgt beantwortet

1. Wer wird den Flughafen Kassel-Calden betreiben?

Der jetzige Verkehrslandeplatz wird von der Flughafen GmbH Kassel betrieben. Der Planfeststellungsbeschluss und die damit zusammenhängende Betriebsgenehmigung läuft auch auf die Flughafen GmbH Kassel. Inwieweit es einen anderen Betreiber geben könnte, ist noch nicht geklärt.

2. Gibt es Verträge oder Vorverträge mit Fluggesellschaften?

Nach Auskunft der Geschäftsführung der Flughafen GmbH Kassel wurden mehrere Fluggesellschaften zu verschiedenen Gelegenheiten angesprochen. Alle Angesprochenen haben Interesse geäußert, aber auch erklärt, dass es konkrete Gespräche über eine zukünftige Nutzung erst geben kann, wenn mit dem Bau sichtbar begonnen wurde und ein Fertigstellungstermin feststeht. Dies ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gegeben, da sich die Planung der Flughafenanlage aufgrund externer Einflüsse bzw. notwendiger Genehmigungsverfahren noch in einem Veränderungsstatus befindet. Im Übrigen weist die Geschäftsführung der Flughafen GmbH Kassel darauf hin, dass es unüblich ist, den Sachstand von Verhandlungen an die Öffentlichkeit zu geben, bevor nicht beide Seiten dem zugestimmt haben.

3. Welche Konditionen sollen vereinbart werden, um Fluggesellschaften für Kassel-Calden zu gewinnen?

Die zu vereinbarenden Konditionen richten sich nach den von der zuständigen Behörde zu genehmigenden Landegebührstruktur, den zu veröffentlichen Entgelten für zu erbringende Dienstleistungen und nach den von der Europäischen Kommission für diesen Bereich der Luftfahrt festgelegten Leitlinien.

4. Wird mit dem Bau fortgefahren, wenn keine Verträge mit Fluggesellschaften existieren?

Zum jetzigen Zeitpunkt des Ausbaus sind vertragliche Bindungen mit zukünftigen Nutzern nicht üblich. Wenn überhaupt, werden vertragliche Bindungen erst dann abgeschlossen werden können, wenn der Zeitpunkt der Fertigstellung und damit der Möglichkeit der Aufnahme von Flugverkehren feststeht.

5. Warum gab es keine Gespräche mit dem Bundesverband der Deutschen Fluggesellschaften?

Es gibt keine Notwendigkeit mit dem Bund der Deutschen Fluggesellschaften in Bezug auf die Akquisition von Fluggesellschaften zu sprechen. Das ist auch völlig klar. Dies ist kein Verband der für seine einzelnen Mitglieder handeln kann. Gespräche der Flughafen GmbH

Kassel mit zukünftigen Kunden unterliegen immer der Vertraulichkeit auf beiden Seiten. Unabhängig davon ist es völlig ungewöhnlich und nirgendwo Praxis, mit Verbänden von z. B. Flugverkehrsgesellschaften über zukünftige Kundenbeziehungen der einzelnen Mitglieder des Verbandes zu sprechen. Die Verbände können für ihre einzelnen Mitglieder überhaupt nicht „Verhandeln“ - dazu haben sie kein Mandat. Im Übrigen handelt es sich bei diesem Verband um einen Verband in dem ausschließlich deutsche Gesellschaften Mitglied sind - in Europa gibt es aber hunderte Nicht-Deutsche Fluggesellschaften.

6. Teilt der Magistrat die Einschätzung des BDF-Geschäftsführers (HNA v. 28.12.2009), dass die jährlichen Verluste von Kassel-Calden im zweistelligen Millionenbereich anzusiedeln sind?

Da ist die Frage, was rechnet man dort alles rein. Wenn man natürlich die Finanzierungskosten nicht rein rechnet, und das mache ich jetzt, lautet die Antwort - Nein.